

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 153.

Mittwoch, den 1. Juni.

1836.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 33 des Gesetzes vom 26. October 1834 über Erfüllung der Militairpflicht und §. 73 der Generalverordnung dazu, haben sich sämmtliche unter unsere und eines Wohlwollenden Kreisamts Jurisdiction allhier gehörige, zur Zeit sich hier aufhaltende und zwar

1. sowohl die bei der im Jahre 1834 und 1835 statt gehaltenen Rekrutirung als freigelooft, oder zum Dienste in der Linie nicht vollkommen tüchtig zur Dienstreserve auszuweisen gewesene Mannschaften,
2. als die mit Kriegsreservepflicht im Jahre 1833, 1834 und 1835, so wie die im gegenwärtigen Jahre verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen

Mittwoch, den 1. Juni d. J.,

bei der Rathsstube unter Vorzeigung der Geburts- oder Gesehlscheine, oder Militairabschiede bei Vermeidung der §. 64, 65 und 66 vorgedachten Gesetzes angedeuteten Strafen und sonstigen Folgen anzumelden.

Bei nachzuweisender dringender Abhaltung, als z. B. bei Wanderschaft im Auslande, ist die Anmeldung durch Beauftragte an dem Orte des letzten Aufenthalts in hiesigen Landen zu bewerkstelligen.

Leipzig, den 24. Mai 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

### Mittheilungen

aus der am 17. Mai gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Vorsitzende, Herr Wassermann, gab nach Beseitigung mehrerer Vereinsangelegenheiten Bericht über eine stattgefundene Directorial-Conferenz mit den Deputirten der auswärtigen Gewerbevereine. Es wurde nämlich denselben die Idee mitgetheilt, „daß der Verein, um eine nähere und feste Verbindung mit andern zweckverwandten Vereinen des Vaterlandes zu bewerkstelligen, in jeder der zwei hiesigen Hauptmessen 3 Versammlungen veranstalten wolle, wozu die Mittheilungen und Besuche der Mitglieder ausw. Vereine erbeten würden, damit der Austausch und die Vereinigung der gegenseitigen Meinungen und Ideen Alle zu einem allgemeinen Ganzen geistig vereinige und die gemeinsamen Bestrebungen nach einem Ziele befördere, wozu Leipzig bei Gelegenheit der Messen den besten und sichersten Vereinigungsort darbieten würde.“ Die

anwesenden Deputirten hatten diesen Vorschlag mit aller Bereitwilligkeit aufgenommen und versprachen im Namen ihrer resp. Vereine die thätigste Unterstützung.

Sie schieden mit herzlichster Theilnahme aus der Versammlung, und es ist zu hoffen, daß dadurch das freundschaftliche Band, welches schon bisher alle zweckverwandte Vereine umschlang, noch fester und dauerhafter geknüpft werde.

Der Herr Vorsitzende zeigte hierauf an, daß der Verein eines der thätigsten Mitglieder, den Mitvorsteher Herrn Magister Stimmel, durch den Tod verloren habe, und gedachte der vielfachen Verdienste, welche sich der Entschlafene um den Verein erworben hatte.

An Geschenken waren eingegangen:

Das Programm zu den Prüfungen der Schüler der technischen Bildungsanstalten zu Dresden, von Herrn J. A. Barth.

Des Hauslexikons 228 Hest von den Herren Breitkopf & Härtel.

Herr D. Dietrich theilte nun das Resultat einer chemischen Prüfung der englischen Thranseife mit; es hatte sich ergeben, daß diese Seife zwar schwer aufzulösen, jedoch zum Waschen grober Stoffe anzuwenden, und, in medicinischer Hinsicht in geringer Quantität bei Bädern angewendet, gegen Hautkrankheiten zu empfehlen sei.

Herr Hoffmann nahm alsdann Gelegenheit, eines vor Kurzem in unserer Nähe stattgefundenen traurigen Vergiftungsfalles mit Wasser-schierlingswurzeln zu gedenken, und legte solche Wurzeln, welche den Calmuswurzeln, auch dem Sellerie gleichen, vor.

Die Discussion lenkte sich auf schnellwirkende Gegenmittel, und es kam dabei zur Sprache, daß Kampfer, in Spiritus aufgelöst, und nach Befinden in größeren oder kleineren Dosen eingegeben, als eines der sichersten Gegenmittel bei Vergiftungen durch vegetabilische Stoffe bewährt sei.

Herr Factor Graul legte nun Proben der von dem Herrn Grafen von Wackerbart eingesandten, bei Wackerbartbrühe aufgefundenen Steinkohle, als Farbestoff präparirt, ebenso auch zum Vergleich Proben der Potschapper Steinkohle vor, und bemerkte, daß an der ersteren eine außerordentlich gute Acquisition gemacht worden sei. Selbige liefert nicht allein das vorzüglichste Schwarzbraun, mit Pariser Blau versezt das schönste Schwarz, sondern giebt auch durch Beimischung anderer Farben alle erwünschte Nuancen; sie verliert bei der Vorbereitung durchaus nichts von dem Gewichte, steht in Del, Leim und Gummi, und trocknet sehr schnell. Durch diese Eigenschaften übertrifft sie nicht allein die Potschapper, sondern sogar die englische Steinkohle.

Herr Fabrikant Bachmann hatte dieselbe hinsichtlich der Tauglichkeit als Brennmaterial untersucht und gefunden, daß sie einen weit festeren Körper habe, als die erwähnten zwei Arten, deshalb auch einen weit besseren Brennstoff halte und beim Verbrennen durchaus keine Schlacke übrig lasse.

In Bezug auf die Gasproduction sei sie die vorzüglichste bis jetzt bekannte Steinkohle.

Die präparirten Proben können von Jedermann, der sich für diese sehr wichtige Entdeckung interessiert,

an den Sitzungstagen in Augenschein genommen werden.

Nach Eingabe mehrerer Stücken, anscheinlich versteinerten Holzes, welche in Herrn Pönick's Garten im Johannisbale beim Graben eines Brunnens unter der Lettigschicht gefunden worden waren, und von welchen Herr Baccal. med. Zehmen das Resultat einer chem. Prüfung in der künftigen Versammlung bekannt machen will, theilte der d. J. Protokollführer (der Buchhändler Schreck) eine von dem D. Mohr zu Coblenz in der Generalversammlung des dasigen Gewerbevereins gehaltene Rede mit, welche nach dem Wunsche der Anwesenden durch den Druck veröffentlicht werden soll.

Derselbe übergab demnächst mehre Aufsätze, als:

- 1) Ueber mechanische Herrenhüte;
- 2) • Plattiren des Kupfers und Eisens (Stahls) mit Gold, Silber und Platina;
- 3) • einen Apparat zur Erhitzung der Gebläseluft am Schmiedefeuer;
- 4) • Raspeln aus kantigen Stahlstäben, und
- 5) • eine neue Waschmaschine, welche an die geeigneten Sectionen zur Prüfung und Berichterstattung abgegeben werden sollen.

Nachdem Herrn Wagners schriftliche Anzeige: daß die in der letzten Versammlung vorgezeigte Reifeflasche von Herrn E. G. Mayer in Dresden eingesandt worden sei, ferner, daß der Herzog Heinrich von Württemberg ein neues Percussionsgewehr mit einem außerordentlich vereinfachten Schlosse erfunden, und daß Lindfay in London die Entdeckung gemacht habe, die Electricität zur Beleuchtung anzuwenden, durch den Herrn Vorsitzenden verlesen worden war, wurde die Versammlung geschlossen.

Berichtigung eines Druckfehlers in den Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- u. Gewerbevereins vom 3. Mai.

Die Cylinder-Gaslampen des Hrn. Fabrikant Bachmann kosten nicht à Stück 4 Gr., sondern deren Brennstoff à Stunde 4 Pfennige. In Folge der durch diesen Druckfehler verursachten sehr häufigen Nachfrage hat sich indeß Herr Bachmann entschlossen, eine Art Gaslampen, à Stück 4 Gr., zu fertigen, und selbige nebst mehren andern sehr interessanten Erfindungen in einer späteren Versammlung dem Vereine vorzulegen.

NB. Dieser Druckfehler ist durch die unleserliche Handschrift verursacht worden; übrigens stand von Brennstoff nicht das Geringste im Manuscripte.

**Bekanntmachung.**

Den 21. Mai d. J. ist

ein Pökelfaß,

als angeblich gefunden, alhier eingeliefert worden.

Da der Eigenthümer desselben bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird er andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei uns zu melden.

Leipzig, den 1. Juni 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Rothe. Ublieh.**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 1. Juni, Die Königin von 16 Jahren, Lustspiel von Th. Hell. Christine Mad. Schütz; — Remzau — Hr. Schütz. Hierauf: Die Proberollen, Lustspiel von Breitenstein. — Dem. Schnell — Mad. Schütz.

**Donnerstag, den 2. Juni,****musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung**der herzogl. braunschw. Kammermusiker A. Zizold und Freudenthal im Saale des  
Hôtel de Pologne.**Erster Theil.**

- 1) Concertino für Flöte, von Tulou, vorgetragen von Zizold.
- 2) Arie von Meyerbeer, gesungen von Mad. Walzel.
- 3) Die Bekenntnisse der Frauen, launiges Gedicht von Th. Hell, gesprochen von Mad. Schütz, herzogl. braunschw. Hofchauspielerin.
- 4) Variationen für die Violine, von Mayseder, gespielt von Freudenthal.

**Zweiter Theil.**

- 5) Der Mönch, von Meyerbeer, gesungen von Herrn Pögner.
- 6) Variationen von Schönfeld für die Flöte, vorgetragen von Zizold.
- 7) Na, einsylbiger Roman von Saphir, gesprochen von Mad. Schütz.
- 8) Potpourri für die Violine, aus der Oper: „Das eberne Pferd“, von Auber, componirt und vorgetragen von Freudenthal.

Billets sind, das Stück zu 12 ggr., in den Musikalienhandlungen der Herren Probst-Kistner und W. Härtel zu haben. An der Casse beträgt der Eintrittspreis 10 ggr. Der Anfang ist 7 Uhr.

Anzeige. Dem Wunsche vieler Interessenten zu entsprechen, werden wir unsere

**Musikalien - Auction**

erst Montag den 6. Juni beginnen lassen.

Leipzig, am 30. Mai 1836.

Breitkopf &amp; Härtel.

**Bekanntmachung.** Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich ganz ergebenst bekannt, daß ich mich hiesigen Orts etablirt, und im Schön- und richtigschreiben: (Calligraphie und Orthographie) im Rechnen, freien Handzeichnen und in der französischen Sprache gründlichen Unterricht ertheile, wobei ich mir die billigsten Bedingungen zur Pflicht mache, damit auch weniger Bemittelte im Stande sein sich Kenntnisse in genannten Wissenschaften zu sammeln. Auch fertige ich Firmas zu Druckpreisen, Grabschriften und alle Arten Lehrbriefe mit dazu passenden Bignetten in Federzeichnung. Meine Wohnung ist in Reichels Garten links im 2ten Colonadenhause.

N. Klösch, Privatlehrer.

**Unterricht.** Junge Leute, welche an einem vollständigen Cursus im Französischen und Englischen, verbunden mit einer neuen Methode, wodurch sich schon Mancher eine Geläufigkeit im Sprechen sowohl, als auch eine Fertigkeit im Correspondiren in kurzer Zeit erworben hat, noch Theil nehmen wollen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags (Stunde à 2 Gr.), mögen sich gefälligst melden: Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch.

**Empfehlung.** Alter Neumarkt Nr. 659, an der neuen Pforte, linirt G. Frenzel gut und billigst Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter etc. zu jeder Zeit.

**Empfehlung.** Zur 23. Geraer Lotterie 1r Classe, deren Ziehung kommenden Montag den 6. Juni geschieht, sind ganze Loose à 1 Thlr. 4 Gr., halbe à 14 Gr. und Viertelloose à 7 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

**Empfehlung.** Zur 10. königl. sächs. Landes-Lotterie 1r Classe, welche künftigen 20. Juni gezogen wird, sind ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., Halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr. und Achtelloose à 18 Gr. 6 Pf. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

**Empfehlung.** Mein Lager von Tapeten in großer Auswahl empfehle unter Zusicherung billiger Preise bestens.  
Wilhelm Penzler, (Ritterstr.)

**Empfehlung.** Schöne reife Früchte von Cantaluppen und Zucker-Melonen von bekannter Güte sind auf dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägerichen am Ransstädter Thore Nr. 1043 zu haben.

**Anzeige.** Den vielfachen Nachfragen zufolge während meiner Geschäftsreise zeige ich hiermit meine Zurückkunft ergebenst an.  
Leipzig, den 1. Juni 1836. Dr. Wienecke, Stadt-Tabnarzt.

**Anzeige.** In diversen Sommerstoffen für Damen und Herren sind wir sehr vollständig sortirt.

Frank & Hasler, Reichstraße.

**Anzeige.** Einem geehrten Publicum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mit meinem bekannten Fuhrwerks nicht mehr im weißen Schwane, sondern im goldenen Ringe, Nicolaisstraße, ausspanne.  
C. F. Petrich, Lohnfuhrmann aus Dschag.

**Anzeige.** Sommerblumenpflanzen, über 30 Sorten, sind zu haben beim Gärtner auf der Hintergasse Nr. 1216.

**Anzeige.** Mein Verzeichniß echter holländ. Blumenzwiebeln ist von heute an bei Herrn Chirurgus Hebenstreit, Petersstraße Nr. 120, unentgeltlich zu haben.  
C. Krupff, aus Sassenheim bei Haarleim.

\* \* \* **Von homöopathischen Cervelatwürsten**  
empfang heute eine frische Sendung  
C. F. Kunze.

### Verkauf.

Ich erhielt so eben wieder beste feinste Gothaer Cervelat-, Zungen-, Roth- und Sülzenwurst, so wie auch feinsten Speck zum Spicken und Cervelatnackwürsten, mit und ohne Charotten, die ich zu dem bekannten billigen Preise verkaufe.

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Frisch angekommen ist wieder und vorräthig zu haben

### echter Düsseldorfer Senf

bei

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### Delfarben-, Firniß- und Lack-Verkauf.

Schöne, weiße Delfarben, in gebleichten Delen gerieben, welche nicht gelb werden, so wie alle bunte Delfarben zum Anstreichen, weißen und braunen Firniß, Copal- und Bernsteinlack, franz. Terpentinöl u. verkauft zu sehr billigen Preisen

C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ransstädter Steinweg.

**Verkauf.** Ein Haus auf der Gerbergasse mit großem Hofraume, wo bisher Bier- und Branntweinschank daseibst betrieben wurde und vortheilhaft Stallung anzubringen wäre, soll Erbtheilungs halber verkauft werden. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 521, parterre, von 12—2 Uhr.

**Verkauf.** Eine in noch ganz gutem Zustande befindliche Schokolatenmaschine und dergleichen Formen sollen Local-Veränderung halber billig verkauft werden in Nr. 778.

**Verkauf.** Eine Presse nebst Vorrichtungen zur Fabrication von Halbbinden ist in Nr. 697 im Hofe links, 3 Treppen hoch, zu verkaufen.

**Verkauf.** Verhältnisse halber ist zu verkaufen ein Kleiderschrank, eine ferne Waschblase, und Betten. Das Nähere ist zu erfahren bei Weinerts Witwe, neuer Kirchhof Nr. 274.

Verkauf. Firnis und Oelfarben in verschiedenen Couleuren, so wie auch mit Anstreichen derselben empfiehlt sich  
G. F. Wentschke, Amtmanns Hof, im Durchgange.

Zu verkaufen steht eingetretener Verhältnisse halber billig ein Mahagony-Divan mit silbergrauem Damast-Überzuge. Näheres in der blauen Mütze beim Tapezierer Gentsch.

Zu verkaufen ist eine große und eine kleine Geldcasse. Näheres im Johannis-Hospital Nr. 54, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Epheustock in Nr. 212, parterre.

Zu verkaufen ist ein Gewehr, nebst Riemenzeug und Stug. Zu erfragen beim Schneidermeister Dpiß, Petersstraße, im Hirsch.

Zu verkaufen liegen einige Fuder guter Kubmist. Näheres am Ranstädter Thore Nr. 1086.

Zu verkaufen stehen gebrauchte Wein- und Bierflaschen, verschiedene Tische und ein Badeschrank: Klostergäßchen Nr. 784, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen eine in gutem Zustande befindliche Drehrolle und eine einspännige Chaise. Serbergasse Nr. 1155.

Zu verkaufen ist ein freundlich gelegenes Landhaus mit gut eingerichtetem Garten. Näheres neue Straße Nr. 1093, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein ganz echter junger Friesländer Epiz männlichen Geschlechts: in der Basismühle bei Postler.

Zu verkaufen sind zu dem billigsten Preise in der Nicolaisstraße Nr. 738, 4 Treppen hoch, 2 gute reinliche Familienbetten.

### Wasserdichte, echte amerikanische Cautschuk oder Gummi-Elasticum - Auflösungs - Glanz - Wichse.

Als eine der besten Glanzwachsen hat sie die nützlichen und werthvollen Eigenschaften, das Leder wasserdicht, sehr geschmeidig und überaus dauerhaft zu machen, so wie sie, dickflüssig aufgetragen, den schönsten, schwarzen Spiegelglanz gibt. Der Gemeinnützigkeit wegen, damit Jedermann diese dem Leder wirklich dienende Glanzwachs in Gebrauch nehmen kann, wird solche zu dem billigen Preise: die kleine Schachtel für 6 Pfennige, die große Schachtel für 1 Groschen verkauft, und bei Partien ein sehr ansehnlicher Rabatt zugesichert von

Spahn & Büttner, Halle'sche Gasse.

### Vorhangs - Mouffeline

und Rouleaux-Gambriß von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$ , empfiehlt zu billigen Preisen  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

### Vorhangsfransen und Borduren

sind in großer Auswahl angekommen und werden billig verkauft bei  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

### Echt Pariser Schnürösen

werden schnell und zu dem billigsten Preise eingeschlagen, in der Fleischergasse Nr. 227, rother Krebs, im Hofe rechts, 3 Treppen hoch.

### Das Polster - Meubles - Magazin

von Eduard Kolb, Markt, Königs Haus,  $\frac{1}{2}$  Treppe hoch, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Divan's, Sopha's, Stühlen, von Mahagony und andern Hölzern zu billigen Preisen.

Anerbieten. Eine unverheirathete Dame, die sich seit Jahren mit erfolgreicher Erziehung von Kindern beschäftigt, er bietet sich, Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, so wie größere junge Mädchen in Pension zu nehmen. Sie macht sich anheischig, denselben in kurzer Zeit die französische Sprache geläufig sprechen zu lehren, sie in allen nützlichen Kenntnissen und weiblichen Arbeiten gründlich zu unterrichten und gleichzeitig für ihre moralische Ausbildung auf das Gewissenhafteste zu sorgen.

Auf nähere Anfragen wird Madame Sellier in Leipzig, Peterssteinweg Nr. 803, die Güte haben, gern jede zu wünschende Auskunft zu ertheilen. Leipzig, im Juni 1836.

**Anerbieten.** Wer für ein sehr billiges Honorar gründlichen Pianoforte- und Gesangunterricht zu nehmen wünscht, melde sich gefälligst Halle'sche Gasse Nr. 453, im Hofe, eine Tr. hoch.

**Anerbieten.** Eine Concession auf bürgerliche Nahrung, nebst Schank kann nachgewiesen werden durch  
G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

**Gesuch.** Ein junger Mann, welcher wo möglich schon gereist hat, kann in einer auswärtigen Weinhandlung ein Engagement finden; derselbe müßte sich jedoch auch den Comptoir-Arbeiten unterziehen können. Das Nähere erfährt man auf freie schriftliche Anmeldungen am Markte, im Hause Nr. 1, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum sogleichen Antritte ein Markthelfer und ein Laufbursche, durch  
A. Springer, Thomaskirchhof Nr. 103, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum baldigen Antritte ein geschickter Ziegelmeister. Man beliebe sich deshalb bei dem Hausmanne Pörschmann, Katharinenstraße Nr. 390, zu melden.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen und sogleich antreten kann. Zu erfragen im Brühle, Krafts Haus Nr. 476, bei dem Hausmanne.

Gesucht wird eine Wirthschafterin durch das  
Central Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

**Gesuch.** Ein ehrliches Mädchen, welches nicht ganz unerfahren in der Küche ist und willig jede Arbeit verrichtet, findet zum 1. Juli ein Unterkommen: neuer Kirchhof Nr. 276, eine Treppe.

Gesucht wird sogleich ein solides und mit Attesten versehenes Kindermädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht. Zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1244, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Johanni ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Das Nähere ist zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1323.

**Gesuch.** Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren sucht sobald als möglich als Wirthschafterin, als Köchin, oder sonst in einem passenden Posten ein Unterkommen. Näheres erfährt man in Nr. 805, bei dem Kupferschmiedemeister Sak.

Gesucht wird zu bevorstehende Johanni von zwei jungen Kaufleuten ein Logis, welches nicht nur aus einer großen Stube und entweder einer geräumigen Schlafkammer oder 2 Alkoven besteht, sondern auch mit einer angenehmen Aussicht verbunden ist. Gefällige Anzeigen deshalb bittet man, unter der Chiffre A. X., in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Vermiethung.** Nahe am Markte ist in einer Hauptstraße eine große 2te Etage zu Michaeli zu vermieten durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Schlafkammer, am Kopplage 4 Treppen hoch, ist von jetzt oder Johanni an an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist in der Röberschen Wandhandlung, Petersstraße Nr. 32, zu erfragen.

**Vermiethung.** In der freundlichsten Lage des Reichelschen Gartens ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen soliden Herrn oder an eine anständige Dame zu vermieten, und das Nähere im Local-Comptoir des Herrn L. W. Fischer zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine 3te Etage mit 2 Stuben und Zubehörungen, Aussicht auf die Promenade, ist an eine stille ordnungsliebende Familie jetzt zu vermieten; kann auch sogleich bezogen werden. Näheres Schloßgasse Nr. 126, 3te Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres Ritterstraße Nr. 696, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition sofort eine freundliche, wohl ausmeublirte, am Markte gelegene Stube nebst geräumigem Alkoven. Auch könnte auf Verlangen mit der Wohnung Beköstigung verbunden werden. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Adv. Süßmilch, Stieglitzes Hof am Markte, 3te Etage.

Zu vermieten ist in der Buchhändlerlage eine Parterrestube, vorn heraus, nebst Alkoven und eine Niederlage durch  
G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

Zu vermieten ist an ledige Herrn eine Stube nebst Alkoven: Gerbergasse Nr. 1112.  
Zu erfragen im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist billig ein gesundes und frommes Pferd an einen soliden Herrn, der zu seiner Gesundheit oder zum Vergnügen die Woche mehre Stunden reiten will; auch kann es auf Monate abgelassen werden. Zu erfragen in Nr. 865.

Zu vermietben ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine freundliche Stube nebst Ktoven mit Meubles: Windmühlengasse, Kupfers Gut, eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist außer den Messen in der Hainstraße Nr. 342 eine Hausbude. Das Nähere 3 Treppen hoch, hinten heraus.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährigen süßen und saueren Kirschen auf dem Rittergute und Gasthose zu Nachern sollen daselbst Montag, den 6. Juny d. J., Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.  
Schnetger.

### CONCERT-ANZEIGE.

Ich beehre mich meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden hier ergebenst anzuzeigen, daß bei mir im Laufe dieses Sommers hindurch Freitags im Garten des Petersschießgrabens Concert statt findet, und als Freitag, den 3. Juny, das erste, wobei ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde und um gütigen Besuch bitte.  
A. B. Schmidt.

### Concert-Anzeige.

Das unterzeichnete Musikchor macht hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß Freitag, den 3. Juny, das erste Sommer-Concert im Garten des Petersschießgrabens statt findet, und erlaubt sich noch hinzuzufügen, daß es nichts unversucht lassen wird, den billigen und gerechten Anforderungen des geehrten Publicums zu entsprechen.  
Das Musikchor von Julius Lopiſch.

### Concert-Anzeige.

Heute, Mittwoch den 1. Juny, zum Concert im großen Ruchengarten ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein  
Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und frische Schweinsknochen sind zu haben bei  
Michael Buch, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

### Einladung

zum Concert und Schlachtfest, morgen den 2. Juny, ladet ergebenst ein  
F. Hönike, in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Zum ersten Garten-Concert mit gut besetztem Orchester nächsten Donnerstag, den 2. Juny, welches allwöchentlich zu genanntem Tage den Sommer hindurch fortgesetzt wird, und wobei ich meine geehrten Gäste mit frischer Wurst und sonstigen guten Speisen und Getränken bestens bedienen werde, lade ich hiermit meine Gönnern und Freunde ergebenst ein.  
A. Sorge, in Reudnitz.

Einladung. Heute, Mittwoch den 1. Juny, lade ich meine Gönnern und Freunde zu Allerlei und andern Speisen höflichst ein, mit der Bitte um zahlreichen Besuch.  
Liebner, im Kohlgarten, weißes Läubchen.

### Ergebenste Bekanntmachung.

Heute, Mittwoch den 1. Juny, Extra-Concert im Garten zu Zweinaundorf, von dem Musikchore des Herrn Lopiſch, wozu ergebenst einladet  
Rühne.

Das Nähere bezeichnen die Concertzettel.

Verloren wurde am Montage ein goldener viereckiger Uhrschlüssel mit gelbem Steine. Wer ihn gefunden, beliebe denselben neuer Neumarkt Nr. 51, eine Treppe hoch, gegen eine gute Belohnung gefälligst abgeben zu lassen.

Verloren wurde den 30. v. M. von der grünen Schenke bis zur Stadt ein seidenes Taschentuch, l. S. No. 2. gezeichnet. Wer es Nicolaistraße Nr. 748, 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurde den 30. Mai Abends auf dem Wege von Kleinzschocker aus durch das Schleußiger Gasthaus, von da über die Brandbrücke bis auf die Sonnenwiser Chaussee ein grünseidener geblümter Strickbeutel, worin sich ein Strickzeug nebst silbernem Strickhaken, in Form eines Ankers, und ein Schnupftuch, A. S. gezeichnet, befanden. Dem Finder werden bei Abgabe desselben an die Expedition d. Bl. 16 Gr. Belohnung zugesichert.

Verlaufen hat sich den 29. v. M. eine kleine Hündin, weiß, mit braunen Flecken und Behänge, welche auf den Namen Fido hört, mit einem roth edernen Halsbande, woran 5 kleine Schellen sich befinden. Wer dieselbe an sich genommen hat, wird gebeten, sie gegen eine Belohnung abzugeben bei C. W. Herrmann, Brühl Nr. 517, 2 Treppen hoch.

Entlaufen ist ein großer männlicher Hund, braun, und vorzüglich an den Schenkeln schwarz gestreift, mit weißer Brust und weißen Pfoten. Indem vor dessen Ankauf gewarnt wird, ersucht man den jetzigen Besitzer, denselben alsbald gegen angemessene Belohnung auf dem Brühle in der Tanne, im Hofe links, 2 Treppen hoch rechts abzugeben.

Zugelaufen ist am 30. Mai Abends von 7 bis 8 Uhr ein Dinterscherhund mit einem eleganten Halsbande, worauf ein Name steht, und kann der rechtmäßige Eigenthümer denselben gegen Erstattung der Unkosten in den Thonberg's-Strassenhäusern Nr. 2, eine Treppe hoch abholen.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, Eugenie, geb. Träger, von einem Mädchen, zeige ich geehrten Verwandten und Freunden ergebenst an.

Leipzig, am 31. Mai 1836.

Dr. Carl Bruno Stübel.

### Thorzettel vom 31. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.** Vacant.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Amtm. Nobiling, v. Dessau, im Schw. Kreuz.

Dr. D. Wienecke u. Dr. Rfm. Richter, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Dessauer Post, um 9 Uhr: Dr. Buchhdt. Oberling, v. hier, v. Dessau zurück.

Dr. Bang. Cohen, v. Hannover, im Hotel de Baviere.

Die Magdeburger ord. Post, um 11 Uhr.

Dr. Graf v. Büchau, v. Dresden, passiert durch.

Drn. Schaup. Scheibler u. Pego, v. Rostock u. Bremen, im Palmbaume.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Rauchhdt. Hempel, v. hier, v. Arnstadt zurück.

Dr. Rentbeamter Stade, v. Stollberg, im H. de Prusse.

Dr. Rfm. Vogel, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Rfm. Braunschweig, v. Altenburg, im Hute.

Dr. Oberamt. Hey, v. Leinsberg, im H. de Pologne.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Diac. Hahn, v. Waldheim, im gold. Adler.

Auf der Rürnberger Diligence, 15 Uhr: Dr. D. Neubert

u. Dr. Beuchel, v. hier, v. Schwarzenberg zurück, Dr.

Can. Köhler, Dem. Seidel u. Drn. Rf. Gricke und

Böhme, von hier, von Schneeberg, Plauen, Zwiskau

u. Altenburg zurück, Dr. Graf Abfeld, v. Glauchau,

Dr. Rfm. Seidel u. Mad. Seidel, v. Frankfurt a/D.,

unbestimmt.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Rfm. Liebers

u. Dem. Höfer, v. hier, v. Penig u. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Rfm. Wenl, von

Verleger: E. Polz.

bier, Dr. Fabrikbes. Ischoffe, v. Berlin, u. Mad. Neuberger, v. Baug u. post. durch.

Dr. Kunsthdt. Polkowitz, v. Berlin, im Blumenberge.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Rfm. Sonneberg, v. Jeknitz, im Karpfen.

Dr. Partic. Dunder u. Dr. Can. Dunker, v. Hamburg, im Kreuze.

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Can. Reichel,

v. hier, v. Grimma zurück, u. Fräul. v. Falkenstein,

v. Leisnig, bei v. Falkenstein.

Kanstädter und Peters Thor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Privatgelehrter

Widau u. Dr. Rfm. Dvort, v. Berlin, im Hotel de

Russie, Fr. Stadträtin Pieglitz u. Fr. Stadtrichter

Köhlau, v. Stettin, im Hotel de Russie u. unbest.

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm.

Wedeles, v. Fürth, in St. Berlin.

Dr. Rfm. Theermann, v. Mühlhausen, im Hotel de Bav.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Hlglasreif.

Trinius, v. hier, v. Paris zurück, u. Dr. Rfm. Blach-

lein, v. Mühlhausen, in St. Berlin.

Grimma'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Dr. Gutshof. v. Sanden, v. Berlin, im Hotel de Bav.

Dr. Pfotenbauer, nebst Familie, v. hier, v. Spremberg

zurück.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Fr. v. Helmolt, v. Dresden, in St. Berlin.

Dies Köhler u. Münch, v. Halle, bei D. Garg.

Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.